

*I*n einigen Jahren dürften Medikamente einer neuen Wirkstoffklasse zur Verfügung stehen, die es erlauben den HDL-Cholesterinspiegel überaus effizient anzuheben. Es handelt sich um Hemmer des Cholesterylester-Transferproteins (CETP-Hemmer). Damit könnten sich der präventiven Kardiologie neue pharmakologische Horizonte erschliessen.

Wem wird die Neuerung zuerst zugute kommen? In absehbarer Weise den Aktionären des grössten Pharmakonzerns Pfizer, denn diese Firma hat mit Torcetrapib einen aussichtsreichen Vertreter der CETP-Hemmer, der in klini-



Statinen fehlen werden. Damit können nur diejenigen Patienten von der Neuerung profitieren, denen von ihren Ärzten Sortisuper verschrieben wird. Dies übrigens gerade etwa zum Zeitpunkt, da das marktführende Statin Sortis seinen Patentschutz verlieren wird.

## Sortisuper oder die neuen Wege der Forschung

schen Studien zusammen mit Atorvastatin zu HDL-Anstiegen bis zu 55 Prozent geführt hat. Nun sollen die weiteren Schritte bis zur Markteinführung zügig vorangetrieben werden. Im nächsten Jahr soll eine Studie mit intravaskulärer Sonografie den Effekt auf den Surrogatmarker atherosklerotische Plaque messen, im Weiteren wird eine grosse Phase-III-Studie die Wirkung auf klinische Endpunkte wie Myokardinfarkt und Hirnschlag dokumentieren.

Für Stirnrünzeln bei manchen Kardiologen hat das konkrete Vorgehen der Firma gesorgt. Diesen Bedenken hat Professor Jerry Avorn von der Harvard Medical School in Boston im «New England Journal» Ausdruck verliehen (1). Er beklagt, dass Pfizer seinen CETP-Hemmer in den klinischen Studien nur zusammen mit dem hauseigenen Statin prüfen will und dass die Zulassung des Wirkstoffs durch die amerikanische FDA nur für diese Kombination – nennen wir sie probeweise Sortisuper – gelten wird, da Daten für das Zusammengehen mit anderen

Bedenklich ist, dass die FDA dieses Vorgehen, das der Antitrustgesetzgebung eigentlich widerspricht, zu akzeptieren scheint, bemängelt Avorn, und dass sich die Regulierungsbehörde auf diese Weise von der Industrie diktieren lässt, wie die Forschung für neue Medikamente auszusehen hat.

Das Prinzip, dass Macht befiehlt, ist zweifellos eine Tatsache, die Vorstellung, dass der Markt der (Über)Macht etwas Wirkungsvolles entgegenstellt, jedoch oft genug nur eine Hoffnung. Konkurrenz wird Sortisuper jedoch früher oder später erwachsen, zumal andere, etwa die Firma Roche, ebenfalls CETP-Hemmer in der Pipeline haben, die dann wohl als Einzelpräparat auf den Markt kommen werden, das auch mit anderen Statinen kombiniert werden kann. Man wird ja sehen.

**Halid Bas**

1 Jerry Avorn: Torcetrapib and Atorvastatin – Should Marketing Drive the Research Agenda? NEJM 2005; 352 (25): 2573–2576.